



Neues Schuljahr – neue Chancen

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Pädagoginnen und Pädagogen, liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen!

Nach langer Pause vom Regelschulbetrieb startete der Unterricht wieder mit der gesamten Schülerschaft am 10. August 2020.

In der 1. Schulwoche konnten sich alle Kinder allmählich an den Regelbetrieb gewöhnen. Alle Lehrkräfte trainierten mit ihnen Methoden, die innerhalb des Schuljahres im Unterricht eine Rolle spielen werden und die auch für selbständiges Arbeiten Voraussetzung sind. Begonnen bei der Hefterführung, dem Umgang mit Arbeitsplänen, über Recherchieren im Internet oder Stationsarbeit bis hin zu Klassenrat, Gesprächs- und Klassenregeln wurden die Kinder intensiv vorbereitet.

Am Ende dieser 1. Woche wurden unsere Jüngsten eingeschult. Wir heißen auch an dieser Stelle alle Kinder und ihre Eltern in der Schulgemeinschaft willkommen.

Nach einer „hitzigen“ Woche mit bis zu 36 Grad, läuft der Schulbetrieb nun fast wieder in gewohnten Bahnen. Fast, wenn da nicht die Hygienevorschriften wären, mit denen wir uns seit Mai regelmäßig beschäftigen.

Wir möchten darauf hinweisen, dass Eltern offiziell als „Schulfremde Personen“ gelten

(auch wenn wir das anders empfinden) und deshalb bereits am Hoftor den Mund-Nasen-Schutz aufsetzen müssen. Wir freuen uns, dass sich schon die meisten daran halten. Vielen Dank auch allen Eltern, die ihren Kindern das morgendliche Ankommen allein ermöglichen. Dadurch haben wir weniger Personen im Haus. Bitte versammeln Sie sich stattdessen nicht vor dem Tor, damit der Durchgang für die Kinder offen bleibt.

Laut Aussagen von Beschäftigten im Gesundheitsamt und in der Senatsverwaltung ist die Ansteckungsgefahr auf dem Schulhof eher gering. Auch die Gesamtelternvertretung hat nach den Erfahrungen der letzten beiden Wochen einer Aufhebung der Schulhofaufteilung zugestimmt. Ab Montag, dem 14.09.20 können sich die Kinder nun wie zuvor auf dem Schulhof verteilen. Es gilt aber weiterhin die Husten- und Niesetikette, enger Körperkontakt soll vermieden werden und in Gesprächen sollte jeder auf Abstand achten. Alle Kinder sollten ausreichend Masken

Tag der offenen Tür



Den Tag der offenen Tür werden wir in diesem Jahr aufgrund der Corona-Pandemie nicht anbieten, da wir möglichst wenigen schulfremden Personen den Zutritt zu unserem Haus gewähren möchten.

Lernförderung, Lernbrücken



Es ist uns gelungen mit unserem Kooperationspartner „Bildungsinstitut JT“ das Format „Lernbrücken“ an unsere Schule zu holen. Zunächst wird das Projekt bis zu den Oktoberferien finanziert. Es findet täglich eine Förderung für drei Zeitstunden in verschiedenen Klassen statt.

Die Lernförderung über das Bildungs- und Teilhabepaket haben schon einige Familien beantragt. Auch Selbstzahler können für 80€ im Monat diese zusätzliche Förderung in Anspruch nehmen.

Termine



- 22.09. Schulkonferenz 16:30
- 29.09. Förderverein 18:00
- 01.10. Schülerparlament 3. Std.
- 06.10. Elternsprechtage 16-18:00
- 12.-23.10. Herbstferien
- 19.-23.10. keine Hortbetreuung
- 27.10. GEV 18:30
- 10.11. Gesamtkonferenz 16:30
- 13.11. Herbstputz
- 20.11. Vorlesefest

vorrätig haben, besonders die Einmalmasken gehen schnell kaputt. Sie sind auch nicht gerade umweltfreundlich. Stoffmasken lassen sich mehrfach verwenden, da sie waschbar sind. Die Ersatzmasken im Sekretariat sind schnell aufgebraucht. Für die entsprechende Ausstattung der Kinder sind die Eltern zuständig. Wenn Kinder öfter ohne Maske auftauchen (ausgenommen solche mit ärztlichem Attest) werden Eltern aufgefordert, die Kinder abzuholen. Lesen Sie dazu die Vorgaben der Senatsverwaltung. <https://www.berlin.de/corona/massnahmen/verordnung/>

Alternativszenario, falls der Präsenzunterricht wieder eingeschränkt werden müsste

Sollte der Regelunterricht seitens der Senatsverwaltung wieder eingeschränkt werden, würden die Klassen wieder wie vor den Sommerferien geteilt werden. Es gäbe täglich eine Morgen- und eine Mittagsgruppe, die im 14tägigen Rhythmus ihre Anfangszeiten tauschen. Jedes Kind würde täglich 3 Stunden Unterricht erhalten und anteilig in der Schule betreut werden. Alle Fächer würden dann statt innerhalb einer Woche innerhalb zweier Wochen erteilt. Im schulisch angeleiteten Lernen zu Hause läge der Schwerpunkt auf Übungs- und Festigungsaufgaben mit Selbstkontrolle. Welche Betreuungszeiten außerhalb von Unterricht angeboten werden, hängt von den dann geltenden Regelungen und der Personalausstattung in dieser Zeit ab. Es soll aber eine Notbetreuung für Kinder von systemrelevanten Berufstätigen angeboten werden.

Derzeitig ermitteln die Lehrkräfte die Lernstände der Kinder und arbeiten intensiv mit ihnen an der Aufholung von Lernrückständen, die bei einigen Kindern im Frühjahr 2020 entstanden sind. Dabei unterstützen die Erzieher*innen während der Betreuungszeit, aber auch die Eltern tragen hier eine große Verantwortung. Sprechen sie mit den zuständigen Pädagog*innen, wie Sie zu Hause mit Ihrem Kind am besten üben können. Dabei stehen Lesen, Schreiben und Grundrechenarten an vorderster Stelle. Lesen Sie gemeinsam Kinderzeitschriften, schreiben Sie kleine Briefe oder Botschaften an Großeltern, Freunde und Bekannte und zählen und multiplizieren Sie mit Lebensmitteln oder Alltagsgegenständen. Es sind nicht unbedingt zusätzliche Arbeitsmaterialien notwendig. Integrieren Sie regelmäßig kleine Aufgaben in Ihren gemeinsamen Alltag.